PRO KIEZ **BÖTZOW**VIERTEL e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde von Pro Kiez,

Wahlmonat September – und jetzt auch noch bei uns??

Ja, auch wir sind dran mit ordentlicher Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen. Aber ganz ehrlich: Bei uns macht es Spaß! Mit einem Bericht von Harf Zimmermann zu unserem gemeinsam mit ihm geplanten „Projekt 40", einer Pause mit Choreinlage und einem Abschluss bei Snacks und Getränken sollte einem angeregten Wahlabend mit Euch nichts entgegenstehen. Deshalb hoffen wir auf viele Mitglieder, die am 16. September um 19 Uhr an der Wahl im Veranstaltungsraum von Pro Kiez teilnehmen. Die offizielle Einladung bekommt Ihr pünktlich zwei Wochen vorher per E-Mail. Wir freuen uns jedenfalls schon darauf! Und denkt daran: Demokratie lebt vom Mitmachen!

Euer Vorstand

Projekt 40 (Jahre im Bötzowkiez)

Von links: Tomi (Lehrling), Silvy (Schülerin), Manuela (Lehrling), ihre Schwester Trixi (Schülerin), Wembley (Lehrling), Schnüdel (Schülerin)

Ende der 1980er- und Anfang der 2000er-Jahre fotografierte Harf Zimmermann (Mitglied der Akademie der Künste) seinen Bötzowkiez – speziell Familien, Geschäftsleute und Architektur in der Hufelandstraße. Das Buch „Hufelandstraße" war bald vergriffen, die Arbeiten fanden national und international auch auf Ausstellungen Beachtung. Nach weiteren 20 Jahren wird er die Hufelandstraße mit ihren Menschen nun ein drittes Mal fotografieren und damit Veränderungen und Kontinuität dokumentieren. Doch diesmal soll es nicht allein bei der Fotografie in der Hufelandstraße bleiben.

Als Mitglied unseres Vereins wird Harf Zimmermann in Zusammenarbeit mit unseren AGs noch mehr Bewahrenswertes im Bötzowviertel in den Blick nehmen. Diesmal sind auch Interviews mit Alteingesessenen und Zugezogenen sowie mit Geschäftsleuten aus verschiedenen Generationen geplant. Ergänzt wird das Projekt durch Recherchen zur Entwicklung des Bötzowviertels in den vergangenen 40 Jahren. Das Projekt soll mit den hier lebenden Menschen, den Geschäftsleuten und Schulen im Bötzowviertel realisiert werden und letztlich den Gemeinschaftsgedanken und die Identifizierung mit dem Kiez, seiner Vergangenheit und Gegenwart stärken. Entstehen soll ein einzigartiges sozio-kulturelles und künstlerisches Entwicklungsdokument über unseren Kiez, das der breiten Öffentlichkeit dauerhaft zur Verfügung steht. Das Museum Pankow hat Interesse signalisiert, die Ergebnisse (Fotos, Audio-Interviews, Informationsmaterial) der öffentlichen Nutzung dauerhaft zugänglich zu machen. Pro Kiez hat für die Realisierung des Projekts 40 einen Fördermittelantrag bei der Lotto-Stiftung Berlin eingereicht.

Mehr dazu erfahrt Ihr vom Vorstand und von Harf Zimmermann in unserer Mitgliederversammlung.

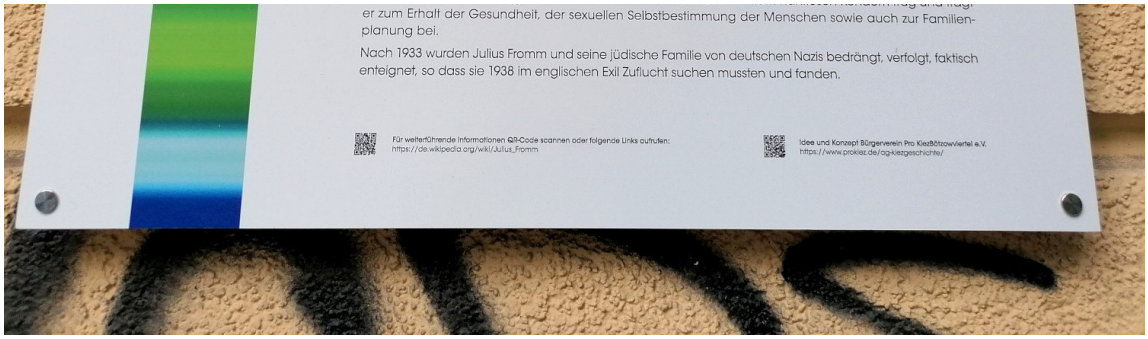
Mitmachen?!

Bei der Familiennacht am 10.10.

Am Sonnabend, dem 10. Oktober, beteiligt sich unser Nachbarschaftshaus an der 16. Familiennacht. Das Programm beginnt um 15 Uhr. Vor Ort sind natürlich die Bibliothek, aber auch das Spiel-Mobil. Auch Pro Kiez feiert ab 15 Uhr in der Esmarchstraße 18 mit. Wir planen einen kleinen Infostand mit dem erprobten Glücksrad. Wer hat Zeit und Lust, am Stand unseren Verein zu vertreten und das Glücksrad zu halten? Wer hat noch Ideen für unseren Stand? Meldet Euch bitte zeitnah bei Jana haase.jana@berlin.de

Aus den AGs

AG Kiezgeschichte



Rundgang zu Spuren jüdischen Lebens im Bötzowviertel

Was hat der Buchtitel „Ich trug den gelben Stern" mit dem Leben einer prominenten ehemaligen Bewohnerin der Hufelandstraße zu tun? Wer erfand in der Lippehner Straße (der heutigen Käthe-Niederkirchner-Straße) das Kondom? Und gab es Widerstand gegen Naziherrschaft und Krieg im Bötzowviertel? Alle Antworten gibt es am 5. September ab 14 Uhr von Eva Nickel und Tino Schopf. Treffpunkt: Stierbrunnen (Arnswalder Platz), Dauer: ca. 2 Stunden (ohne Anmeldung)

Neue Projektgruppe

Eine neue Projektgruppe setzt sich dafür ein, den Kreuzungsbereich Käthe-Niederkirchner-/Hans-Otto-Straße neu zu gestalten und nach Julius Fromm zu benennen. Diese Gruppe arbeitet eng mit dem Enkel Ray Fromm aus London zusammen.

Gedenken an die Shoa

Am 9. November vor 88 Jahren begann eine beispiellose, von den Nazis organisierte Gewaltaktion gegen die jüdische Bevölkerung in Deutschland, bekannt als Reichspogromnacht. Synagogen, Geschäfte und Wohnhäuser wurden niedergebrannt und geplündert, Jüdinnen und Juden angegriffen und deportiert. Die Mitglieder der AG Kiezgeschichte rufen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Bötzowviertels auf, am 7. November die Stolpersteine, Gedenktafeln und Straßenschilder von Verfolgten des NS-Regimes zu reinigen.

Zeitzeugenprojekt

Seit geraumer Zeit schon beschäftigt sich das Zeitzeugen-Projekt der AG Kiezgeschichte mit der Historie der „geschäftlichen" Seite des Bötzowviertels. Dazu recherchieren 10 bis 15 ehemalige und heutige Bewohnerinnen und Bewohner des Bötzowviertels Läden, Kneipen, Cafés, Dienstleistungen sowie soziale und kulturelle Einrichtungen vor und nach 1989. Wo es möglich ist, auch vor und nach 1945. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den beiden „Magistralen" Hufelandstraße und Bötzowstraße, die das Viertel gleich den zwei Achsen eines Kreuzes durchlaufen. Unterstützung bei der Recherche holen sich die Teilnehmenden u. a. vom Archiv des Museums Pankow und dem Gewerbeamt Prenzlauer Berg. Am Ende ist eine Publikation zur Entwicklung des Viertels mit persönlichen Erinnerungen geplant.

Kontakt: Petra Wilfert, Tel.: 0176 21989799 oder Christine Kahlau: c_kahlauatweb.de

Mehr aus der AG Kiezgeschichte

AG Kultur

Lesung und Gespräch mit Bianca Schaalburg

22. September, 19.30 Uhr

„Amir, deutsch-irakischer Herkunft, gerät nach einem scheinbar islamistischen Anschlag in Neukölln ins Visier der Polizei, nachdem sein Freund Yusuf, investigativer Journalist, beim Anschlag ums Leben kam und als Attentäter verdächtigt wird. Um seine und Yusufs Unschuld zu beweisen, macht er sich zusammen mit der Berlinerin Emma auf den Weg nach Paris, Yusufs letztem Wohnort, wo er einem internationalen rechtspopulistischen Komplott auf der Spur war. Zwischen Paris und Berlin folgen wir der Geschichte und ihrer visuellen Umsetzung atemlos."

So heißt es in der Begründung der Auszeichnung von »Emma und Amir« als Finalist des Comicbuchpreises 2025 der Berthold Leibinger Stiftung. Bianca Schaalburg stellt ihr höchst aktuelles Buch bei Pro Kiez vor. Am 22. September, um 19.30 Uhr, im Veranstaltungsraum von Pro Kiez, Esmarchstraße 18 (Hochparterre links)

Das Interview

Jan Kluger, Leiter der Begegnungsstätte Am Friedrichshain 15 des Bezirksamtes Pankow

Bis hin zur Lebenslust

Kaum bei Ihnen hereinspaziert, lassen sich Fotos von fröhlich Feiernden bei Karneval und Sommerfest bewundern. Geht es bei Ihnen immer so munter zu?
Auf jeden Fall freundlich und lebendig bei den Kursen, die wir von montags bis freitags anbieten. Vor allem Senioren besuchen uns zu Gymnastik, Qigong, Englisch, Klöppeln, Gedächtnistraining. Sie treffen sich, um im Chor oder beim Kaffeeklatsch zu singen, bewegen sich bei Musik und Tanz, spielen Skat und andere Spiele. Ab Oktober kommt ein zweiter Yoga-Kurs dazu. Neu wird dann mit „Zurück zur Freude" das Angebot zu mehr Gelassenheit und Lebenslust sein.

Müssen Besucher mindestens 60 Jahre alt sein?
So eng sehen wir das nicht. In unserem Klöppel-Kurs, von dem schöne Arbeiten in einem unserer Fenster zu sehen sind, ist die Jüngste 27 Jahre alt, die Älteste 90.

Erheben Sie Kursgebühren?
Alle Angebote sind kostenlos, werden von der Abteilung Soziales und Gesundheit des Bezirksamtes finanziert. Wer sich einen Kaffee gönnen will, zahlt dafür einen Euro an unseren Seniorenbeirat, der das Geld verwaltet. Die Seniorenuniversität der Charité vom Verein pro seniores, die sich in unserer Stätte trifft, hat eigene Regeln.

Das Zeitzeugen-Projekt von Pro Kiez stellt sich auch ab und an bei Ihnen ein. Wird es bei all den Terminen nicht mitunter räumlich eng?
Mein Kollege Udo Breuer und ich müssen schon zügig arbeiten, damit alles pünktlich bereit ist für die

jeweiligen Kurse. Aber das bekommen wir hin mit unseren zwei großen Räumen und einem kleinen bei 30 bis 40 Besuchern täglich.

Wie können sich Interessierte bei Ihnen zu Kursen oder zu Spiele-Treffs erkundigen?
Sie können uns gern besuchen. Ansonsten telefonisch unter 030 425 4821 oder per E-Mail: ***jan.kluger@ba-pankow.berlin.de***

Interview und Foto: Almut Schröter

Kulturtipps

Vergnügen auf dem Pfefferberg

Das Pfefferberg Theater – direkt am U-Bahnhof Senefelderplatz in der Schönhauser Allee 176 - lädt zu einem unterhaltsamen Programm mit Show, Schauspiel, Neuem Zirkus und zeitgenössischem Tanz, Lesungen, Slams und Kindertheater ein. In den Wintermonaten öffnet zusätzlich der Glaspalast auf dem Pfefferberg für eine märchenhafte Spielzeit mit dem unnachahmlichen Hexenberg Ensemble. Für die Leserschaft unserer Pro-Kiez-Webseite und unseres Newsletters gibt es einen Preisnachlass von 20 Prozent auf das Ticket, gültig für alle Gastspiele im Pfefferberg Theater.

Zur Buchung öffnen Sie die Webseite www.pfefferberg-theater.de, suchen sich im Spielplan eine Veranstaltung (außer Lesungen) aus, wählen Ihren Sitzplatz und tragen in der Ticketbestell-Maske im Feld „Rabatt-Code einlösen" das Codewort: **Bötzow** ein. Angebot nach Verfügbarkeit. Für Nachfragen: kasse@pfefferberg-theater.de. Viel Vergnügen!

Alles Theater (+2 Ausstellungen)

Sieben Premieren im Abendprogramm, vier im Kinderprogramm bietet die **Schaubude** in der Greifswalder Straße 81 in der ersten Spielzeithälfte. Sie startet mit einem Treffen für die Entwicklungen im Figurentheater. „Figure it out" (10.-13.9.) präsentiert Inszenierungen, die nach inklusiven Ausdrucksformen suchen. Die neue Eigenproduktion des Figurenspiels „Unsichtbar" für blinde, sehbehinderte und sehende Kinder ab 4 Jahren ist in Voraufführungen ab 2.9. zu erleben.

Das Abendprogramm verspricht „Wohl dem, der keine Heimat hat" eine Begegnung mit Hannah Arendt (18.-20.9.). Die zweite Abendpremiere am 25.9. (auch 26., 27.9.) „Rhinozeros – ein Comeback" ist eine Performance mit Handpuppen, Masken und Material nach Eugene Ionesco.

Der Oktober beginnt mit „Astrid Lindgren" nach ihrem lesenswerten Buch „Die Menschheit hat den Verstand verloren" (1.-4.10.). Es folgt „Galaxy men" - eine intergalaktische Gameshow für Männer mit Optimierungsbedarf (9.-11.10.). In dem Puppentheater müssen Männer beweisen, dass Männlichkeit mehr sein kann als Dominanz oder Macho-Gewese. Wer überzeugt, der darf bleiben. Wer verliert, der fliegt. Ins All. Spielplan: www.schaubude.berlin

Im **Pfefferberg Theater** an der Schönhauser Allee 176 rauscht Pink Grimm mit Reifrock und Rüstung durch königliche Werke. „Shakesqueer – God save the Queens" hat am 18.9. Premiere und ist auch am 19.9. zu erleben. Tänzerisch wiederum erzählt „Awakening" vom Prozess des Erwachens (26.9.). Höhepunkte im Oktober sind das einzigartige Bildertheater von Bodecker & Neander „Das Beste aus 30 Jahren" (8.-11.10.) und das „Rampensau Festival für improvisierte Solokunst" (16. und 17.10.). Spielplan: www.pfefferberg-theater.de

Das **Theater unterm Dach** zeigt in seinem Ausweichquartier in der Schönfließer Straße 7 – hier auch fast unterm Dach in einer mit viel Engagement für Theaterbetrieb umgebauten Aula – am 4.9. (auch 5.9.) die Premiere „Mein Vater, Bin Laden und Ich", eine konzertante Lesung.

Am heimatlichen, derzeit von Sanierung geprägten Standort an der Danziger Straße 103, ist am 5.9. die Erzählperformance „Songs of Partisan Women" an der Pforte zu erleben. Vom 11.-13.9. gibt es ein paar Schritte weiter auf der Kulturinsel das 3. Internationale Open-Air-Storytelling-Festival „Story Oase" gegen Sprachlosigkeit und Spaltung. „Being Orlando" heißt in der Schönfließer Straße das feministische Monodrama für Männer am 10. und 11.10. Spielplan: www.theateruntermdach-berlin.de

Die kommunale, seit 1967 bestehende **Prater Galerie,** Kastanienallee 7, öffnet wieder nach umfangreicher Sanierung. Die Ausstellung „Courage: Schwestern im Geiste" zeigt ab 4.9. (Mi.–Mo., 12–20 Uhr) Arbeiten von sieben Künstlerinnen. Die Schau ist Teil der ifa-Ausstellungsreihe Publik Machen: Zu Arbeit und Wirken des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR.
Programm: www.pratergalerie.de

Bis zum 20.9. ist im Projektraum der **Alten Feuerwache - Kulturhaus Friedrichshain** in der Marchlewskistraße 6 (U-Bahnhof Weberwiese) die Ausstellung „Kunst gegen Rechts" zu sehen (Di., Mi. 12–19 Uhr, Do., Fr. bis 20 Uhr, Sa.–Mo.14
–19 Uhr). Programm: www.alte-feuerwache-friedrichshain.de

Demonstrieren + Feiern

6. September: Sommerfest auf der Kulturinsel

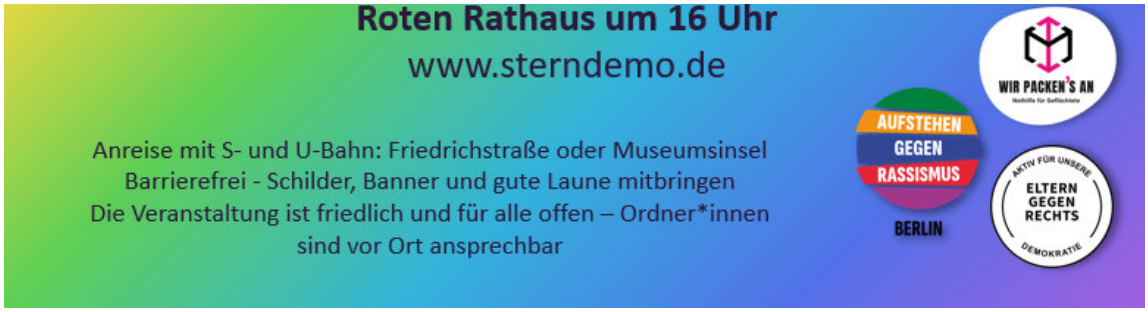
Zum Beginn der neuen Saison lädt der Fachbereich Kunst und Kultur des Bezirksamts Pankow zusammen mit der WABE, dem Theater unterm Dach, der Galerie Parterre Berlin, dem Kunsthaus e.V., der Prater

Galerie und der Galerie Pankow herzlich zu einem Tag voller Erlebnisse, zum Staunen, Entdecken und Mitmachen ein! Der Eintritt ist frei. Los geht's um 15 Uhr.
Programm https://www.wabe-berlin.info/sommerfest/

11. September: Jubiläums-Hoffest der Genossenschaft in der alten Königstadtbrauerei

Mit Live-Musik, Marktplatz, Keller- und Hof-Führungen, Kurzfilm-Kino, Zirkus-Einlagen, Foto-Kabine und Kinder-Programm sowie leckerem vom Grill und kühlen Getränken .... Ab 16 Uhr in der Saarbrücker Straße 24

12. September: Sterndemo für Demokratie



13.30 Uhr Kundgebung Unter den Linden / Neue Wache, anschließend Demozug zur Abschlusskundgebung um 16 Uhr vor dem Roten Rathaus
Weitere Informationen www.sterndemo.de

Termine

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Veranstaltungsraum von Kiez&Kurt, Esmarchstraße 18 (Hochparterre links) statt.

05.09. Rundgang „Spuren jüdischen Lebens im Bötzowviertel" Arnswalder Platz
05.09. Demonstration „Her mit den Wohnungen" gegen den Mietenwahnsinn vor dem Roten Rathaus (www.dwenteignen.de)
06.09. Sommerfest auf der Kulturinsel Danziger Straße 101
11.09. Hoffest Alte Königstadtbrauerei Saarbrücker Straße 24
12.09. Sterndemo für Demokratie – verschiedene Startpunkte, siehe oben
16.09. Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl, 19 Uhr
19.09. Gärtnerinitiative Arnswalder Platz, Platz- und Grünflächenputz, ab 13 Uhr
20.09. Cleanup Day, 13–16 Uhr, Volkspark Friedrichshain, https://allesimfluss.berlin/events-spaetsommer-cleanup-2026/
22.09. Lesung und Gespräch mit Bianca Schaalburg, 19.30 Uhr
10.10. Familiennacht bei Kiez & Kurt, ab 15 Uhr

Mehr Termine bei Pro Kiez

Wir sehen uns beim Wählen, Demonstrieren, Feiern...
Eure Newsletter-Redaktion